

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.09. bis 04.09.2005 in Mainz

Vorgeschichte (ca. 25.08.-01.09.2005)

Ungefähr eine Woche vor Beginn des Treffens klingelte bei mir abends aufpeitschend das Telefon. Als ich dran ging, meldete sich unser lieber Bernd Gurack. Er hätte gerne von mir eine aktuelle Adressenliste, weil er umgezogen ist (innerhalb desselben Wohnblockes, zum wievielten mal?) und seine Liste verloren hat. Warum er die Liste dringend braucht? Weil er, Bernd, zu dem Treffen mit dem Zug fährt und Beifahrer sucht. Diese können –weil er einen Behindertenausweis hat- fast umsonst mitfahren. Er wollte alle Leute aus dem näheren Bereich (Ruhrgebiet) darauf hin abfragen, ob sie als Beifahrer mitfahren wollten. Ich teilte ihm mit, dass alle in Frage kommenden Leute (Horst Baldin, Friedrich Behnert, Fritz Heinke, Werner Horn...s. unten) mit dem Auto fahren würden und andere wie z. B. Uli Förstermann, Manfred Gortat usw. (also die bekannten Damen und Herren) verhindert sind.

Aber trotzdem, unser lieber Bernhard wollte eine aktuelle Liste. Gesagt, getan und zugeschickt. Ungefähr drei Tage später schrillte wieder das Telefon. Dran war unser lieber Bernd Gurack. Bei seiner Suche nach Mitfahrern hatte er die Kreise inzwischen bis nach Köln gezogen und so auch den lieben Hartmut Römisch angerufen. Aber halt, was war denn das. Der liebe Hartmut wusste nichts aktuelles von dem Treffen. Er hatte wohl die entsprechend Mail von Werner Bigge, dem Organisator, nicht erhalten. Unser lieber Bernd Gurack ahnte darauf hin Böses, **schrieb fast alle** (oder vielleicht doch alle?) aus der Liste an, wies sie auf die Panne hin und darauf, dass am kommenden Wochenende unser Treffen statt findet. Halt, noch etwas! Wer denn bitte schön Lust hätte, mit ihm mit dem Zug nach Mainz zu fahren. Fast umsonst! Wie sich später heraus stellte, hat keiner von dem Angebot Gebrauch gemacht.

Trotzdem lieber Bernd, vielen Dank für deine Unterstützung für Werner Bigge, der hier ja wirklich ein bisschen geschlabbert hat.

Freitag, 02. September 2005

Wie telefonisch vereinbart, wollten Fritz Heinke und ich mit dem Wagen fahren. Das Los fiel dabei auf mich als Fahrer. Wir vereinbarten einen Treffpunkt am Freitag morgen so ab 10.20 Uhr an unserer Schule.

Ich als naturwissenschaftlich orientierter Lehrer war davon ausgegangen, dass Fritz sich beim Hausmeister meldet. Tat er aber nicht. Statt dessen kam er vom Hauptbahnhof zu Fuß in Richtung Schinkelplatz (dort liegt unsere Schule) und klapperte alle Schulparkplätze der näheren Umgebung ab. Als Fritz zur angegebenen Zeit nicht kam, ging ich zu unserem Lehrerparkplatz. Dort war er aber nicht. Inzwischen hatte auch die große Pause begonnen (10:45-11:05 Uhr). Ich fragte Schüler/innen meiner Klasse, ob sie denn so einen schnittigen Mitte 50-ziger gesehen hatten, der wahrscheinlich hilflos umher irren würde. Sie sollten ihm sagen, dass ... Ich war mit dem Satz noch nicht fertig, da zeigte ein Schüler auf einen Herrn, der vom Gymnasium (gegenüber von unserem Berufskolleg) angedackelt kam, suchend nach links und rechts und ab und zu auch nach oben schaute. Ist er das vielleicht? Er war's. Somit war alles klar! Nachdem wir uns herzlich begrüßt hatten, fuhren wir los.

So gegen 14.00 Uhr kamen wir, die zwei Ruhrgebietsmenschen Fritz Heinke und Werner Horn dann in Rüsselsheim an. Fritz, meine menschliche GPS-Einheit, hatte mich mit traumwandlerischer Sicherheit von Duisburg nach Rüsselsheim zum OPEL-Empfangsparkplatz geleitet. Starke Hilfe hatte er dabei allerdings von meiner relativ neuen Papier-Update der Esso-Straßenkarte 2006 erhalten

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.09. bis 04.09.2005 in Mainz

Auf dem Besucherparkplatz angekommen, waren wir vorerst allein. 5 Minuten, 10 Minuten. Darauf hin schnappte ich mein Handy, wir riefen Werner Bigge an und alles war klar. Die anderen warteten auch schon, allerdings 200 m Luftlinie entfernt an einer anderen, durch Gebäude von uns aus nicht einsehbaren Stelle. Nun kam die herzliche Begrüßung mit liebevoller Umarmung. Im Einzelnen waren vorhanden:

Horst	Baldin	<i>sehr seriös, beim nächsten mal wird er bestimmt unser Präsident</i>
Friedrich	Behnert	<i>bedächtig, schaut aber immer schlauer aus der Wäsche</i>
Dieter	Beth	<i>zum zweiten mal dabei, und voll wiedererkannt.</i>
Werner	Bigge	<i>noch genau so schlank wie beim letzten mal, der große Organisator</i>
Volker	Frotscher	<i>immer noch der unverwüsthche, liebe Münchener, der gerne sächsisch brabbelt</i>
Bernd	Gurack	<i>sein Grinsen noch breiter, keine Lücken mehr; hatte Sturmkleidung an</i>
Fritz	Heinke	<i>wirkt kaum älter, wie macht er das ?</i>
Werner	Horn	<i>kein Kommentar</i>
Bernhard	Oeste	<i>unser Lausbube, so gegen 19:00 Uhr zu uns gestossen</i>
Hartmut	Römisch	<i>ist so gegen 19:00 Uhr zu uns gestossen</i>

Um 15:00 Uhr begann dann die insgesamt sehr lehrreiche und interessante Führung bei Opel. Wenn ich es noch richtig in Erinnerung habe, hat die Führung so bis ca. 17:00 Uhr gedauert. Danach fuhr Werner Bigge mit seinem Auto vor und Firz und ich mit meinem Wagen hinterher. Es muss wohl an der insgesamt doch ländlichen Umgebung liegen. Von Blinker setzen und rechtzeitig einordnen hat unser lieber Werner Bigge wohl noch nichts gehört. Wie wir später erfahren haben, hat seine **Lisa** (sein GPS-System im Auto heißt so!) nicht rechtzeitig gesagt, wie er fahren soll. Deshalb hat er kurzerhand den Markierungsstreifen mittig besetzt und mit dem Blinken ein bis'chen gewartet. Nun ja, anscheinend machen sie das hier unten (Mainz und Umgebung) alle so. Trotz dieser leichten Widrigkeiten haben wir dann unsere Herberge erreicht, die Sparkassenakademie Schloss Waldthausen des Sparkassen- und Giroverbandes Rheinland-Pfalz, eine tolle Anlage. Hier nahmen wir zunächst unsere Zimmer in Empfang und gingen dann zum Speiseraum. Während dieser Zeit stießen auch Hartmut Römisch und Bernhard Oeste zu uns.

Obwohl vom Info von Werner Bigge her gar nicht vorgesehen, gab es trotzdem noch ein leckeres **warmes** Abendessen. Hier stärkten wir uns dann gemütlich. Am Ende gab es dann eine weitere Überraschung. Werner Bigge war es gelungen, die Kegelbahn der Anlage für Freitag abend zu reservieren, falls wir Interesse hätten. Die andere Möglichkeit wäre, ein bisschen die Umgebung unsicher zu machen (ha, ha). Wir entschieden uns für den Kegelabend.

Dieser Abend war voller Überraschungen. Leute , die angeblich gar nicht kegeln konnten, waren sehr gut und reguläre Kegler nur Mittelmaß. Vielleicht lag es ja auch ein wenig an der Anlage. Ein paar interessante Episoden des Abends:

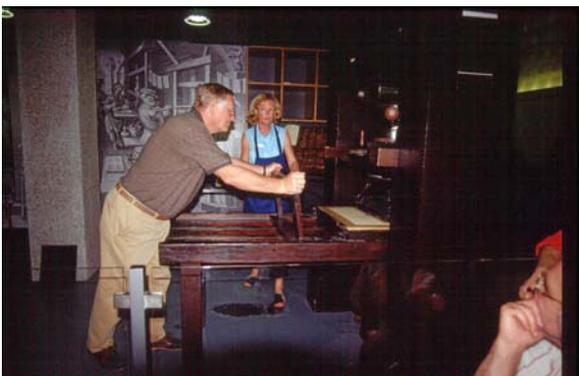
- ... Bernhard Oeste war fast durchgängig ein toller Bauernkegler (na ja, bei dem Herkunftsort).
- ... Werner Horn hat einmal die 9 gekegelt, warum, weiß keiner genau (außer er selber).
- ... Bernd Gurack wurde immer besser. Am Ende sind seine Kugeln sogar auf der Bahn geblieben.

Nach dem Kegeln sind wir alle dann ermattet und wohliger erwärmt in unsere Quartiere gegangen.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.09. bis 04.09.2005 in Mainz

Samstag, 03. September 2005

Nachdem wir morgens das sehr leckere Frühstück zu uns genommen hatten, fuhren wir mit mehreren Autos nach Mainz. Die Autos parkten wir in einer Tiefgarage. Bis zur Führung durch das Gutenbergmuseum um 10.30 Uhr war noch etwas Zeit, so dass wir einen kleinen Stadtbummel machten.



Die Führung im Museum war sehr interessant und lehrreich und war so gegen 12:30 Uhr zu Ende. Weil Werner Bigge wohl im Vorfeld, als er die Führung organisiert hat, heftig mit der netten Dame geflirtet hat, durfte er die Gutenbergsche Druckmaschine bedienen und die gedruckte Seite behalten.

Eingepägt hat sich bei mir in der Führung die Bedeutung des Wortes Spitzbube (nicht spitzer Bube!). Ich weiß es noch! Ihr auch?

Danach haben wir noch einen Stadtbummel gemacht, sind am Rhein spazieren gegangen und haben ein **Eis** gegessen, andere ein **Bier** getrunken, andere einen **Kaffee** usw.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.09. bis 04.09.2005 in Mainz

Nach dem Bummel sind wir dann zurück gegangen zur Tiefgarage, wo unsere Autos waren. Von hier aus sollte es dann los gehen zur Besichtigung bzw. Führung des Klosters Eberbach. Typisch war mal wieder, dass ohne konsequente Vorgaben einige der älteren Herrschaften ziellos umherirrten und nicht pünktlich, sondern kleckerweise eintrudelten.

Die Leute des Fahrzeuges Nr. I (Fahrer Hartmut Römisch) waren alle pünktlich da. Die Leute des Fahrzeuges Nr. II, na ja, na ja! Während wir da so warteten, passierte am bzw. im Fahrzeug I Ungeheuerliches. Die beiden Türen der rechten Seite (vorne und hinten) waren auf, um während der Wartephase die frische Stinkeluft der Tiefgarage in das tolle Wageninnere zu lassen. Während dieser Wartephase hielt der liebe Werner seine rechte Hand am oberen Türholm fest. Als dann die andere Gruppe vollzählig war, knallte der liebe, liebe Bernhard Oeste die Tür zu und der liebe Werner, der schrie und schrie und schrie. Bernhard wusste nicht warum, schaute etwas länger ganz dumm und fand das alles ganz, ganz lustig.

So ab 13.45 Uhr fuhren wir dann los Richtung Kloster Eberbach. Der Fahrstil von Werner Bigge hatte sich zwischenzeitlich kaum gebessert. Unterwegs war auf einmal ein großer toller Stau, der uns in der Planung so um 100 Minuten zurückwarf. Statt um 15.00 Uhr waren wir so um ca. 15:30 Uhr im Kloster Eberbach. Dort begann dann die Führung. Hier erfuhren wir etwas über die Entstehung des Klosters, über das harte Leben der Mönche usw. Eine insgesamt lehrreiche Doppelstunde. Nach der Führung haben wir noch eine Kleinigkeit in dem Restaurant Klosterschänke gegessen und getrunken. Danach fuhren wir nach Mainz zurück wo wir richtig lecker zu Abend gegessen haben. Ab ca. 21:00 Uhr wollten wir etwas unternehmen und wussten nur nicht genau was. Werner hatte eine **Riesenpalette** von Angeboten zur Auswahl. Sporadisch entschieden wir uns für den Besuch des Weinfestes. Hier war richtig was los. Alt und jung gemischt. Das Wetter war toll, Vollmond oder so etwas ähnliches und der tolle Sound der vielen Lautsprecher wurde stellenweise nur durch die angenehmen Geräusche der im Landeanflug (oder Start) befindlichen Flugzeuge nach Frankfurt unterbrochen. Um 23:00 Uhr waren die meisten (alten) Männer müde. Also fuhren wir zurück in unserer Nobelherberge des Sparkassen- und Giroverbandes Rheinland Pfalz.

Sonntag, 04. September 2005

Bis um ca. 09:00 waren alle aufgestanden und hatten sich draußen auf der Veranda getroffen. Der Weckdienst durch Firz und andere hatte hervorragend funktioniert. Bis zur gemeinsamen Abfahrt zu unserem Frühstücksrestaurant haben wir draußen so ein bisschen geklönt. Als wir dann abfahren wollten, suchten wir unseren lieben Bernd Gurack. Er war nicht da. Einige hatten ihn ganz früh morgens schon gesehen, andere nicht und keiner wusste letztendlich was genaues. Also schickten wir Volker los, um den lieben Bernd zu suchen. Volker dackelte



los und kam ca. 15 Minuten später mit Bernd wieder zurück. Bernd war gespornt und gestiefelt, hatte seine tolle Hose vom 1. Tag an, und war ansonsten hilflos durch die Anlage geirrt und hatte uns gesucht. Warum? Keiner weiß es genau. Na ja, dann sind wir so ca. 10 Minuten zu dem Frühstücksladen gefahren. Das Frühstück war insgesamt reichlich und sehr lecker.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.09. bis 04.09.2005 in Mainz

Während des Frühstückes wurde der Termin für das Treffen im nächsten Jahr festgelegt. Damit auch die teilnehmen können, die sonst immer im September im Urlaub sind, haben wir einen Termin im Mai gewählt:

Freitag, 05. Mai 2006

Samstag, 06. Mai 2006

Sonntag, 07. Mai 2006

Als Ziel wurde einstimmig München gewählt, weil vieles beim Besuch vor vier Jahren (oder drei ?!) nicht erlebt werden konnte und München ne tolle Stadt ist **und...**, **und ...**, **und ...**

Volker Frotscher (und Fetti?) wollen sich um die Organisation kümmern. Vereinbart wurde, das Treffen im Februar bei **Drago** (Arbeitsessen) terminlich mit diesem Schreiben bekannt zu geben, damit ggf. auch Südlichter, die es in den Norden zieht, kommen können. Der Termin ist:

10. Februar 2006 um 19.30 Uhr

Also: bis zum nächsten Treffen in München ist **Volker Frotscher der neue Präsident**. In dieser Eigenschaft hat er vor der Abfahrt **Werner Bigge** gelobt für die tolle Planung und Durchführung des Treffens in Mainz. Werner sah und hörte es gern, war stolz wie Oscar und seine Brust nahm gewaltig an Umfang zu und konnte somit leicht den kleinen bis mittleren Bauchansatz in den Hintergrund drängen, äh.. drücken.

Danke, danke, danke lieber Werner Bigge.

So um ca. 13:30 Uhr trennten wir uns für die Heimreise.



... bis zum Treffen in 2006 in München (Obiges Bild vom Treffen 2002 in München)